Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 16

Illustration: Unsere Bundesräte: R. Haab, Post- u. Eisenbahnminister
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Bundesräte: R. Haab, Post- u. Eisenbahnminister

Jacob Nef

S O U V E N I R

Jene stolze blasse Dame,
schlank und schick und elegant,
jene feine wundersame,
— Leonore war ihr Name —
ich gestehe,
daß ich sie entzückend fand.

Traf ich sie vor ihrem Zimmer,
gab sie mir die schmale Hand,
weiß und zart wie Muschelschimmer,
und sie war gar freundlich immer —
ich gestehe,
daß ich sie entzückend fand.

Oft bracht' sie mir gute Sachen:
Blumen, Früchte, bunten Tand,
wußt' gar hübsch dabei zu lachen —
Teufel, was sollt' ich draus machen!
ich gestehe,
daß ich sie entzückend fand.

Ich war stets sehr ehrerbietig,
äußerst höflich und galant;
daß sie mir recht gut, erriet ich;
oft drum bei mir selbst beriet ich —
ich gestehe,
daß ich sie entzückend fand.

Leider wagt ich nichts zu sagen,
war ein rechter blöder Fant,
wagte nie, etwas zu wagen,
hörte nie das Stündlein schlagen —
ich gestehe,
daß ich sie entzückend fand.

Ach, oft ziehen schöne Damen
plötzlich in ein fernes Land.
Hört man später ihren Namen,
seufzt man: hätt ich... wär ich...
ich gestehe, [Amen!
daß ich sie entzückend fand.

E. Beurmann

Alleinige Anzeigen-Annahme: Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE, Zürich und deren Filialen. Insertionspreis: 70 Cts. die fünfgespaltene Nonpareillezeile, Fr. 1.50 die dreigespaltene Zeile im Textteile. — REDAKTION: PAUL ALTHEER, Scheuchzerstrasse 65, ZÜRICH. Tel. H. 31.75. — DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH. Tel. 3.91. — Der „Nebelspalter" erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Der Preis beträgt in der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—, zahlbar per Nachn. od. auf Postcheck IX 637. Im Ausland kostet der „Nebelspalter" für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.— für 12 Monate Fr. 31.—. — Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.